Komplikationen und Komplikationsmanagement im Gastrointestinaltrakt

Claus-Dieter Heidecke^a Markus M. Lerch^b

^aKlinik und Poliklinik für Chirurgie, Abteilung für Allgemeine Chirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie,
Universitätsklinikum Greifswald,

^bKlinik und Poliklinik für Innere Medizin A, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Deutschland

Eingriffe und Interventionen im Gastrointestinaltrakt sowie an der Leber und am Pankreas bergen immer das Risiko des Auftretens von Komplikationen. Das Spektrum dieser Komplikationen ändert sich mit der Entwicklung der verwendeten Technologien, wobei in der Chirurgie ein Trend zu immer weniger invasiven oder minimal invasiven Verfahren, in der Gastroenterologie oder Endoskopie dagegen ein immer interventionelleres Vorgehen im Vordergrund steht.

Kein Fachorgan bietet sich deshalb besser an als die CHIRURGISCHE GASTROENTEROLOGIE INTERDISZIPLINÄR, um eine Standortbestimmung für das Komplikationsmanagement in Chirurgie, Gastroenterologie und Endoskopie vorzunehmen. Hierfür spricht nicht nur die zunehmende Vernetzung von Chirurgen und Gastroenterologen in viszeralmedizinischen Zentren, die sich an immer mehr Standorten etabliert. Dafür

spricht auch die zunehmende Abhängigkeit der Fächer voneinander aufgrund der neuesten Entwicklung in der Technologie, die es einerseits erlaubt, dass chirurgische Komplikationen immer häufiger endoskopisch angegangen werden, andererseits aber auch dazu führt, dass Komplikationen der Endoskopie immer wieder chirurgische Eingriffe zur Wiederherstellung des Patienten erfordern.

Experten aus verschiedensten Bereichen der Chirurgie und Gastroenterologie präsentieren in den einzelnen Artikeln den aktuellen Stand bei der Komplikationsvermeidung und Komplikationsbehandlung nach Eingriffen an Leber, Pankreas und Gastrointestinaltrakt. Dieser Band gibt somit einen Überblick über die Risiken und Möglichkeiten zur Risikoabwendung im Spannungsfeld zwischen Chirurgie und Gastroenterologie.